

## Zur Taferinnerung am 22.03.2020

Liebe Schwestern und Brüder, an diesem Sonntag Lätare wollten wir eigentlich Taferinnerung feiern. Gleichzeitig sollte unser Gottesdienst Teil der Dekanatsaktion „Spürbar Sonntag“ sein. Sie wären nach vorne zum Taufbecken zum persönlichen Segen gekommen, hätten in den Liedern unseres Chores und in der Predigt Gottes Wort gehört. Wir hätten zusammen gegessen, erzählt, uns getroffen, so wie immer...

Jetzt ist alles anders! Weder die Konfirmanden konnten an diesem Wochenende zusammen kommen, noch die Familienkirche. Es sind kaum noch Kinder in der Kita. Es gab keinen Vortrag, es wird kein ökumenisches Frühstück und keinen Kirchenvorstand und vieles mehr!

Auch für mich als ihr Pfarrer ist diese Situation völlig neu und sehr herausfordernd! Es braucht Zeit und ist doch so schwer, sich auf alles neu einzustellen, was jetzt einschränkt und dennoch so not-wendig ist um die Auswirkungen der Corona Pandemie abzumildern.

Zu Ihrem Trost und Ihrer Erbauung wollte ich Ihnen zum Sonntag Lätare dennoch eine kleine Taferinnerung schicken. Martin Luther hat in seinem Beutel immer einen Zettel getragen, auf dem stand:



**ICH BIN GETAUFT!**



Er holte ihn immer dann heraus, wenn es schwer wurde und er Zuspruch brauchte. Möge er für Sie und euch auch so etwas bewirken in dieser schweren Zeit!

Normalerweise benutze ich die (nicht ansteckenden) „Tröpfchen“ für Urkunden für Taufzeuginnen, also Menschen die zu einer Taufgesellschaft gehören, die aber aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr in einer Kirche sind. Für meine Zeilen an Sie zu dieser Zeit fand ich sie passend. Ich möchte Ihnen außerdem noch die Worte Dietrich Bonhoeffers mitgeben, von denen ich weiß, dass sie hier in der Gemeinde sehr beliebt sind:

**Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag- Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!**

Das sind nur ganz wenige Gedanken, die sie erfreuen mögen, am Sonntag Lätare, welches heißt „Freuet Euch“. Möge die Freude sie erreichen. Wo immer sie jetzt gerade sind! Mögen Sie sich trotz allem mit dem Leben verbunden fühlen, im Gebet, in der Stille, allein oder mit ihren Familien. Gott befohlen und bis wir uns wiedersehen,

bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr/Euer Pfarrer Richard Birke

Wiesbaden. 22.03.2020